

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 319.

Sonntag, den 15. November.

1835.

### Aufforderung im Betreff des Getreidemarktes allhier.

Da der Rath dieser Stadt im Beariff steht, den Getreidemarkt allhier zu eröffnen und bis zu Einrichtung eines öffentlichen Getreide- und Mehlspeichers das Einsetzen des Getreides und des Mehls in Privathäusern gestattet werden soll: so werden alle diejenigen, welche zu Haltung von Getreide- und Mehlspeichern in Privathäusern, gleich viel, ob für Borräthe, welche zum Verkauf auf dem Getreidemarkte bestimmt sind und einstweilen eingesetzt werden, oder ob für Borräthe, welche auf längere Zeit aufbewahrt werden sollen, obrigkeitliche Erlaubniß zu erhalten wünschen, hiermit aufgefordert, diese Concession, mit Angabe und Beschreibung des zum Getreidespeicher angebotenen Locals, längstens bis zum 28. 1. N. schriftlich bei dem Rathe zu suchen. Die Vorschriften, welchen sich die Inhaber von dergleichen Privatspeichern zu unterwerfen haben, werden auf Anmelden bei der Rathsküche vorgelegt werden.

Leipzig, den 3. Novbr. 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Universitäts-Chronik.

(Monat September und October.)

Am 22. September vertheidigte Franz Ed. Frank, aus Würzen, seine medicinische Inauguraldissertation: *de colica saturnia*, und wurde darauf zum Doctor der Medicin und Chirurgie ernannt. Der Prorektor, D. Carl Gottlob Kühn, hatte zu dieser Feierlichkeit durch ein Programm (*Collectanea de Marcello edita. V.*) eingeladen.

Am 13. October vertheidigte Heinr. Armin Friedländer, aus Leipzig, seine Streitschrift: *de discrimine morborum quorundam in coxa prorenientium et de simplici coxalgiam sanandi ratione*, worauf ihm die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie übertragen wurde. Durch ein Programm (*insunt additamenta ad elenchum medicorum veterum a Jo. A. Fabricio in biblioth. graec. Vol. XIII. p. 17 — 456 exhibitum. XIX.*) war dazu vom Prorektor, D. Kühn, eingeladen.

Am 20. Octbr vertheidigte Ernst Fedor Platner, aus Leipzig, seine Dissertation: *de diabete mellito cum lithiasi comparando*, und wurde darauf zum Doctor der Med. und Chir. ernannt.

Der D. Carl Ernst Bock, in Leipzig, schrieb noch nachträglich für die ihm bereits früher übertragene Doctorwürde eine Inauguraldissertation: *de arteriarum ligatura*.

Am 29. October vertheidigte der Stadtrichter und Adv. Rob. Gotth. Schröder, aus Rochlitz, seine

Streitschrift: *de pactis successoriis et inprimis de eorum valore monita quaedam*, und erhielt darauf die Würde eines Doctors beider Rechte. Der Prorektor, D. C. Friedr. Wilh. Gerstäcker, hatte zu dieser Solennität durch ein Programm (*rerum quotidianarum fasciculus*) eingeladen.

Auch wurde vom Rector der Universität durch ein eignes Programm, welchem eine Dissertation: *de Aeschylis trilogis Thebanis* vorausgeschickt war, das Resultat der Preisaufgaben vom Jahre 1835 und die neuen für das Jahr 1836 aufgegebenen Thematata bekannt gemacht. Den theologischen Preis erhielt Carl Graul, aus Borsitz. Den Preis der juristischen Aufgabe erhielt Franz Ludwig Siegel, aus Leipzig, die medicinische hatte gar keinen Bewerber gefunden, in der ersten Classe der philosophischen Facultät wurde die Schrift von Herm. Bonib, aus Langensalza; in der 2. Classe die v. Gust. Ed. Mühlmanns, aus Schneeberg, gekrönt; die Aufgabe der 3. Classe hatte zwar einen Bewerber gefunden, dessen Schrift aber schon deswegen den Preis nicht erhalten hatte, weil sie nicht vorschriftsmäßig in lateinischer Sprache abgefaßt war.

Am 30. October hielt Georg Job v. Carlowitz zum Andenken Jo. Heinr. Ludw. v. Bestuschef Kumin eine solenne Rede, wozu im Namen des Decans vom Prof. Gottfr. Hermann durch ein Programm (*defensio dissertationis de υποβολη*) eingeladen war.